



TAMBURIZZA

Orchester Ivan Vuković Parndorf

www.tamburizza.at

25 Jahre Jive Maszl

Seit 1990 leitet Jive Maszl die Geschicke des Orchesters. Wir blicken zurück und nach vorne!

YouTube

Wie entsteht ein Konzert und wie arbeiten wir im Studio? Alle Antworten gibt es auf YouTube!

Tamo daleko

Der Tenor Robert Maszl hat sein Engagement in Luzern für weitere zwei Jahre verlängert.



Osebjuno

kroatisch, klassisch und cineastisch sind die drei neuen Alben, die wir 2015 vorgelegt haben.

We want you!

Wir suchen MusikerInnen für unsere Nachwuchsgruppe und Erwachsene für das Orchester!

Veranstaltungen

Die wichtigsten Konzerte und Projekte im Musikjahr 2016. Wir freuen uns auf euch!

Osebjuno
Ausgabe 01/2016



Editorial

von

Christian
Maszl-Kantner

Über diese Zeitung

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unserer Vereinszeitung! Die schlechte Nachricht zuerst. In der letzten Ausgabe 01/2010 habe ich über die mögliche musikalische Entwicklung unseres Orchesters sinniert. Kurz gesagt, wir spielen noch immer keine Stücke von Nirvana! Die gute Nachricht ist, dass unser Repertoire noch nie so breit war wie jetzt.

Dokumentiert haben wir das auf unserem Dreifachalbum Tamburizza osebujno kroatisch, klassisch und cineastisch, welches wir mit großem Erfolg 2015 in Bruck/Leitha zweimal präsentiert haben. Gemeinsam mit vielen wunderbaren Solisten aus unterschiedlichsten Genres haben wir gezeigt, zu welcher klanglichen Möglichkeiten die Tamburizza fähig ist. Ein paar Hintergründe zur Produktion können Sie in dieser Ausgabe nachlesen. Auf vielfachen Wunsch wurde das Konzert übrigens am 23. April 2016 im Saal der Volksschule Parndorf wiederholt. Wir würden uns freuen, Sie im Herbst in Bruck/Leitha begrüßen zu dürfen!

weiter auf Seite 3

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Ch. Maszl-Kantner christian.maszl@gmx.at

Herausgeber:

Tamburizza Verein „Ivan Vuković“ Parndorf
Obmann Ing. Peter Kammerhofer
Hauptstraße 29, 7111 Parndorf
www.tamburizza.at / mail@tamburizza.at

Fotos:

Daniel Karczag (KaD), Jive Maszl (MaJ), Petar Tyran (TyP), Tanja Dorendorf (DoT)

Texte:

Christian Maszl (MaC), Peter Kammerhofer (KaP), Barbara Sieber (SiB), Angelika Leskovich (LeA)

25 Jahre Jive Maszl

Er ist der längstdienende musikalische Leiter, den unser Orchester bislang gehabt hat. Aufgrund seines Engagements und seiner Arrangiertätigkeit hat sich nicht nur das Repertoire sehr erweitert, sondern auch die musikalische Qualität wesentlich verbessert. Dies wurde mit vier Goldmedaillen bei Orchesterwettbewerben eindrucksvoll bestätigt.

Jive Maszl kann auf eine lange und erfolgreiche musikalische Karriere zurückblicken. Bereits seit mehr als 25 Jahren leitet er das Orchester und ist damit länger für dessen Geschicke verantwortlich, als alle seine Vorgänger und Vorgängerinnen zusammen.

Geboren wurde Jive Maszl am 7. April 1957 in Parndorf. Mit nur zwölf Jahren trat er in das, von Pfarrer Palkovich mit initiierte Tamburizza Orchester Ivan Vuković ein. Bereits in jungen Jahren wurde sein Talent vom damaligen musikalischen Leiter Prof. Dragan Raljušić erkannt und gezielt gefördert. Bereits als Siebzehnjähriger leitete er daher die Gruppe gelegentlich in Vertretung und wurde in der damals sehr beliebten Radiosendung „Autofahrer unterwegs“ als jüngster musikalischer Leiter Österreichs vorgestellt. Doch in den siebziger Jahren trennten sich die Wege des Orchesters und die von Jive Maszl.

Erst 1987 gab es eine Wiedervereinigung unter der musikalischen Leitung von Prof. Vjekoslav Vila. Mit dem Ende des Engagements von Prof. Vila übernahm Jive Maszl das Orchester. Eine seiner ersten Initiativen war die Gründung einer Kindernachwuchsgruppe im Jahr 1990. Viele weitere sollten folgen. Über die Jahre haben mehr als 200 Kinder und Erwachsene bei Jive Maszl ein Instrument erlernt.

In den nächsten Jahren erfolgte eine wesentliche Verbreiterung des Repertoires durch seine umfangreiche Tätigkeit als Arrangeur. In dieser Zeit wurde auch vermehrt die Zusammenarbeit mit klassisch geschulten Sängern gesucht und mit dem Tenor Joachim Moser ein treuer Freund



Jive Maszl ist für seinen ausdrucksstarken Dirigierstil bekannt.

Foto: KaD

gewonnen. Joachim Moser war es auch, der das Talent von Robert Maszl erkannte und ihn auf die Aufnahmeprüfung am Konservatorium der Stadt Wien vorbereitete. Mit professionellen Sängerinnen und Sängern konnten dann schließlich auch Opern und Operetten Einzug in das Repertoire finden.

Rastlos um die Steigerung der musikalischen Qualität bemüht, nahm Jive Maszl an einer Meisterklasse zur Tamburizza-Spieltechnik bei dem bekannten Komponisten und Dirigenten Božo Potočnik teil. Mit einer neuen Zählweise, unzähligen Übungen und einer neuen Spieltechnik im Gepäck trat er die Heimreise nach Parndorf an. Was folgte, waren endlose Wochen und Monate, in denen die Musikerinnen und Musiker im Orchester übten, um das neue System zu verinnerlichen. Viele mussten jahrzehntealte spielerische Gewohnheiten aufgeben und Mängel beheben, was zum Teil sehr an den Nerven zehrte und zu unzähligen frustrierenden Momenten führte.

Dieser Aufwand brachte aber eine spürbare Verbesserung der spielerischen Qualität des

Orchesters. Auf Einladung von Freunden des Tamburizza Orchesters „Pajo Kolarić“ aus Osijek, Kroatien nahm die Gruppe in den Jahren 2007, 2008, 2009 und 2010 am Festival für konzertante Tamburizzaliteratur in Osijek teil. Von der Fachjury unter dem Vorsitz von Prof. Julije Njikoš wurde dafür viermal Gold vergeben. Diese Leistung stellt sicher den bisherigen Höhepunkt im Schaffen als musikalischer Leiter dar.

Abseits davon, wurde in den letzten 25 Jahren unter anderem das Singspiel „Jahreszeiten einer Liebe“ uraufgeführt, eine Dokumentation über Leben und Werk von Ivan Vuković in Eigenregie produziert, insgesamt zwölf Tonträger aufgenommen und das Notenarchiv Panoar gegründet.

2014 trat Jive Maszl mit der Uraufführung der „Pandrofska maša-Parndorfer Messe“ zum ersten Mal als Komponist in Erscheinung.

Ich gratuliere ihm im Namen der ganzen Gruppe und wünsche Jive noch viele erfolgreiche Jahre als Kopf und Herz des Tamburizza Orchesters „Ivan Vuković“ Parndorf. KaP

Abonnieren, teilen und Daumen hoch!

Seit Mai 2015 bespielen wir intensiv unseren Kanal auf dem Webvideoportal YouTube. Zur Zeit gibt es 64 Videos zum Thema Musik. Vlogs über unsere Arbeit werden zur Zeit von Christian moderiert. Web: www.youtube.com/TamburizzaParndorf



Mit 73 Abonnenten und über 14.000 Videoaufrufen pro Jahr zählt unser YouTube Kanal zu den erfolgreichsten und am schnellsten wachsenden zum Thema Tamburizza im deutschsprachigen Raum.

Viele unserer Zuhörer kennen uns nur von Konzerten oder Auftritten. Nur wenige haben Einblick in das, was hinter den Kulissen geschieht. Mit unserer neuen YouTube-Webvideoserie nehmen wir unser Publikum ins Tonstudio mit, wo sie hautnah miterleben können, wie wir unser neues Album produziert haben. In Künstlergesprächen an ungewöhnlichen Orten lernen sie unsere Solisten kennen und bekommen Einblick in das Leben von Menschen, die ihr Dasein ganz und gar der Kunst gewidmet haben. Wir präsentieren aber auch unser Dorf und die



Christian moderiert unsere Webvideoserie auf YouTube.

Foto: MaC

Proberäumlichkeiten, die wir von der Gemeinde Parndorf zur Verfügung gestellt bekommen. „Follow me arounds“ zeigen schöne Plätze in und rund um Parndorf und wie unsere Proben so ablaufen. Vlogs vor und während des Brucker Konzerts lassen miterleben, wieviel Ar-

beit eigentlich hinter einem gelungenen Konzertabend steckt. Außerdem bietet sich mit der Kommentarfunktion eine hervorragende Möglichkeit zur Interaktion mit unserem Publikum! Auf Videowünsche und Anregungen gehen wir immer gerne ein! MaC

Der Tenor Robert Maszl hat verlängert!

Vielen ist Robert Maszl als Stimme unseres Orchesters bekannt. Er ist bereits seit 2009 Ensemblemitglied des Luzerner Theaters in der Schweiz und ist bislang der einzige Profimusiker, den unser Orchester hervorgebracht hat. Web: www.robertmaszl.at

Keine Sorge! Auch wenn das rechtsseitige Foto an die Folterszene im „James Bond“-Film „Casino Royale“ mit Daniel Craig erinnert, Robert geht es gut und er fühlt sich weiterhin wohl in Luzern!

Mit dieser Spielzeit geht die Intendanz von Dominique Mentha, dem aktuellen Direktor des Luzerner Theaters, zu Ende. Sein Nachfolger wird Benedikt von Peter, der damit das Theater Bremen verlässt.

Damit der neue Direktor seine künstlerische Vision umsetzen kann, sind Wechsel der Intendanz üblicherweise mit großen Veränderungen und Umbrüchen im Ensemble des Theaters verbunden. Viele Publikumsliebhaber müssen sich



Robert als Flavio im Stück Norma in misslicher Lage.

Foto: DoT

dann neue Wirkungsstätten suchen. Einer der wenigen verbleibenden Solisten ist Robert Maszl, der sein Engagement um weitere zwei Jahre ver-

längert hat. Das bedeutet aber auch, dass Fans von Robert für mindestens zwei weitere Jahre bei unseren Konzerten auf ihn verzichten müssen. MaC

weiter von Seite 2

Zur musikalischen Breite hatte ich vor kurzem eine Diskussion mit einem burgenländischen Kroaten aus dem Südburgenland. Dort haben sie mit ihrer Musik, seiner Ansicht nach, auch Erfolg und ausverkaufte Häuser, ohne sich bei der deutschsprachigen Mehrheitsbevölkerung einzuschleimen. Dieser Blickwinkel war etwas gänzlich Neues für mich. Ein paar Gedanken zum eventuellen Verteilen von Körperflüssigkeiten finden sich daher in meinem Kommentar „Hrvat mi je otac?“.

Wenn wir schon über unsere neuen Alben berichten, müssen wir auch den Mann vorstellen, der bereits seit vielen Jahren für den guten Ton im Studio und bei unseren Konzerten zuständig ist. Georg Hrauda ist der Mann im Zwielficht!

Neben den großen Hauptthemen finden Sie auch aktuelle Informationen zu unseren Social Media Aktivitäten und was sich sonst noch in und rund um unseren Verein so tut. Der Tenor Robert Maszl hat übrigens sein Engagement in Luzern für weitere zwei Jahre verlängert. Er ist bislang der einzige Profimusiker, den unser Orchester hervorgebracht hat.

Auf YouTube wiederum versuche ich mich als Moderator. Auf unserem Kanal kann man uns unter anderem im Studio, während der Proben und bei Konzertvorbereitungen beobachten.

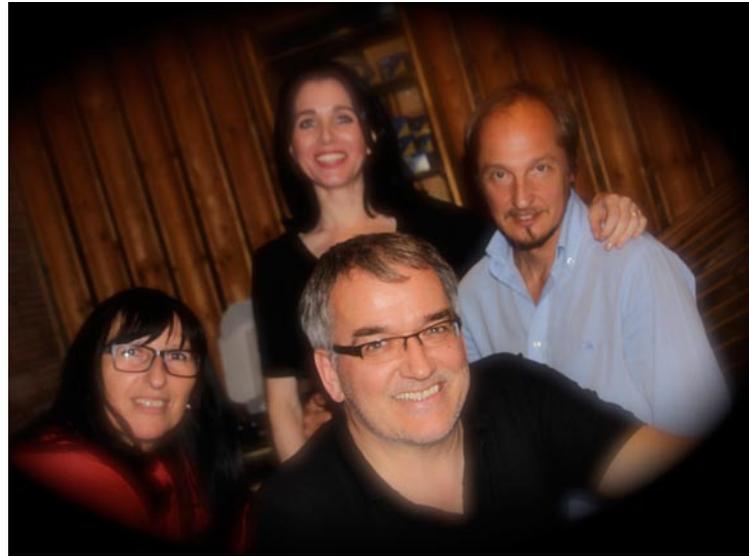
Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe und wenn Sie mögen, teilen Sie uns doch Wünsche, Anregungen, etc. für die Zukunft mit oder kommen Sie gleich zu den Proben und werden Sie Teil unseres Orchesters!

Der Mann im Zwielight

Georg Hrauda ist mittlerweile schon seit über 20 Jahren für den guten Ton verantwortlich. Von Gettsdorf aus startet er mit seinem Kastenwagen in die Welt. Als unauffälliger Mann im Hintergrund sorgt er dafür, dass unsere Musik zu Hause, im Radio und im Konzertsaal optimal zur Geltung kommt. Über die Jahre hat er sich zum wahren Experten für Tonabnahme von Tamburizza-Orchestern entwickelt. Web: www.hoernix.at

Durch die doppelte Glasscheibe, die den Aufnahmerraum vom Regieraum trennt, kann man ihn nur schemenhaft wahrnehmen. Schwach beleuchten ihn die Leuchtdioden unzähliger elektronischer Geräte. Konzentriert und mit einer Engelsgeduld gesegnet, nimmt er Einstellungen vor, überwacht Skalen und beobachtet aufmerksam die Wellenformen, die in der Studiosoftware „Cubase“ auf- und abschwellen und immer länger werden. Plötzlich unterbricht seine Stimme die Instrumentalspur im Kopfhörer des Sängers: „Nochmal von Anfang. Die Intonation war nicht sauber und die letzten Silben von „Chattanooga choo, choo“ müssen kurz gesungen werden. Sonst swingt das

nicht.“ Georg Hrauda ist Ton-techniker und schon seit Jahren für unsere Studioaufnahmen und Beschallung von unseren großen Konzerten verantwortlich. Von Gettsdorf aus startet er mit seinem Kastenwagen in die Welt und ist immer da, wenn wir ihn brauchen. Über die Jahre hat er sich zu einem Experten für die richtige Abnahme von Tamburizzainstrumenten entwickelt. Dabei gelingt ihm eine ausgewogene Mischung des neunstimmigen Orchesters aus Naturinstrumenten, die viele Techniker, die elektronische Instrumente gewohnt sind, schlicht überfordern würde. Der Sound, den er kreiert, ist natürlich und kommt mit einem Minimum an Effekten aus. Im Studio meistert er nicht nur die technischen



Georg mit Karin, Christiane und Evert im Studio in Gettsdorf

Foto: MaJ

Aspekte. Als ehemaliger Musiker und Bassist einer Band trägt sein kritisches Gehör wesentlich zur Qualität unserer Studioaufnahmen bei. Abgesehen von seinen menschlichen Qualitäten

macht ihn diese Mischung aus musischem und technischem Know-How zu einem unverzichtbaren und wertvollen Teil unserer musikalischen Aktivitäten.

MaC

Hrvat mi je otac?

Ist die Tamburizza nur ein Instrument oder steckt mehr dahinter? Sollen Deutschsprachige dieses Instrument spielen dürfen oder aber ist es nur der kroatischen Volksgruppe vorbehalten? Als burgenländische KroatInnen, die in einer der dynamischsten Regionen Europas leben, werden wir immer wieder mit solchen Fragestellungen konfrontiert.

Unser Publikum weiß, dass wir neben der kroatischen Musik auch eine Schwäche für Weltmusik haben. Es macht uns Freude, die klanglichen Möglichkeiten des Instrumentes und dessen Grenzen auszuloten. Was von vielen unserer treuen Fans geschätzt wird, stößt bei manchen burgenländischen Kroaten oft auf Unverständnis und zum Teil auf offene Ablehnung. Unlängst habe ich bei einer Diskussion gelernt, dass unsere Art zu musizieren zum Teil als anbiedere und einschleimen bei der deutschsprachigen Bevölkerung gesehen wird. Kritik an uns wird oft von Menschen geäußert, für

die das Instrument nur ein Vehikel ist, um die Sprache am Leben zu erhalten. Leider übersehen die Kritiker oft die Situation im Nordburgenland. Diese Region ist eine der dynamischsten und am schnellsten wachsenden in Europa. In unmittelbarer Nachbarschaft von zwei Großstädten und in relativer Nähe zu Budapest, hat sich neben den sichtbaren Zeichen des wirtschaftlichen Aufschwungs auch die Struktur der Bevölkerung der Gemeinden rasant verändert. Einst war Parndorf die größte kroatischsprachige Gemeinde im Burgenland. Allerdings hat sich die Einwohnerzahl seit den achtziger Jahren

durch Zuzug fast verdoppelt. Damit ist auch die kroatische Sprache aus dem Alltag verschwunden. Um mit dieser Situation umzugehen, haben wir uns für die Öffnung entschieden. In dem wir auf alle Menschen zugehen und uns nicht abschotten, können wir zumindest auf die Kroaten und ihre Kultur in Parndorf aufmerksam machen.

Zusätzlich war es immer unser Ziel die Tamburizza als vollwertiges Instrument, abseits von gängigen Klischees zu präsentieren. Damit haben wir ein Alleinstellungsmerkmal im Burgenland und sehen uns als Bereicherung der burgenländischen Tamburica-

Szene. Wer hochkarätige Volksmusikerleben möchte, ist bei der Tamburizza Trausdorf, Oslip, den „Štokavci“ oder bei „Kolo Slavuj“ hervorragend aufgehoben. Andere mögen vielleicht lieber einen orchestralen Klang und haben Freude an konzertanter Tamburizza-Musik. Diese Menschen werden musikalisch von der Tamburizza Gütenbach oder aber auch von uns abgeholt. Unserer Meinung nach war die burgenländische Tamburizza-Szene noch nie so bunt und vielfältig wie heute und spricht viele Menschen mit unterschiedlichsten Interessen an. Freuen wir uns darüber! Platz ist für alle da! MaC

Badespaß und das Ende der Studioarbeit

Auch wenn das Musizieren, Proben und Auftreten ein wesentlicher Aspekt der Arbeit unseres Orchesters ist, darf auch die Erholung nicht zu kurz kommen. Ein beliebter Fixpunkt im Vereinsleben ist einmal im Jahr ein Badeausflug an einen Schotterteich in Parndorf. Dort kann man entspannen, hat die Gelegenheit sich zu unterhalten und kann auch die Solisten kennenlernen, die man sonst nur flüchtig beim Konzert trifft.

Einmal im Jahr fliehen wir aus der Zivilisation und ziehen uns an einen Badeteich in Parndorf zurück. Es tut gut, gelegentlich den Probenraum zu verlassen und sich die Sonne auf den Bauch scheinen zu lassen.

Auch 2015 haben wir einen herrlichen Sommertag dafür genutzt. Zusätzlich hatten wir auch etwas zu feiern. Das Ende der Studioarbeit am neuen Album war endlich gekommen! Nach unzähligen Proben und Aufnahmeunden in Prellenkirchen und Gettsdorf war endlich alles unter Dach und Fach. Viele der Solisten wie Patricia Nesity, Evert Sooster, Tome Janković, Christian Sutrich, aber auch unser Tonmeister Georg Hrauda haben mitgefeiert.

Hervorragend gepflegt vom Landhaus in Parndorf konnten wir wirklich einen unbeschwerten Tag verbringen! Ein schöner Dank geht auch an Hermine Barth, die uns ihren Teich zur Verfügung gestellt hat! *MaC/Fotos: MaJ*



Musik aus Parndorf weltweit verfügbar!

Im letzten Jahr haben wir uns entschieden einige unserer älteren, aber sehr beliebten Alben, erstmals online zum Verkauf anzubieten. Neue Vertriebsmodelle ermöglichen auch kleinen Bands oder Orchestern den Service der großen internationalen Onlinestores zu nutzen. Nach ersten positiven Erfahrungen ist unsere neue Trilogie von Tag eins online verfügbar und kann auch bei diversen Streamingdiensten kostenlos bzw. werbefinanziert gehört werden.

Wir lieben unsere Musik und wir stecken sehr viel Geld, Zeit und Arbeit in unsere Alben. Der schönste Lohn ist für uns, wenn die Musik tatsächlich auch gehört wird und die Leute Freude daran haben. Das Internet bietet uns jetzt die Möglichkeit unsere Musik bequem einem noch größeren Publikum bekannt zu machen.

Diesem Schritt ins Netz gingen einige Diskussionen

voraus. Vor allem waren wir unsicher, ob es überhaupt Interessenten für unsere Musik geben könnte. Nach Recherchen bei den größten Onlineportalen mussten wir schnell feststellen, dass Tamburizza-Musik sehr unterrepräsentiert ist. Sogar die Größen der Szene sind, wenn überhaupt, nur schwer zu finden.

Deshalb haben wir die Möglichkeit genutzt und sind

nun eines der ersten Orchester im Burgenland, dass sich um diesen Markt bemüht.

Das erste verfügbare Album, das uns sehr am Herzen liegt, ist **Okolo Pandrofa**. Hier haben wir Lieder gesammelt, die zum Teil nur in Parndorf und Umgebung gesungen worden sind. Alte Parndorferinnen und Parndorfer haben uns bei der Aufarbeitung sehr unterstützt und auch viel über die Hintergründe erzählt.

Am Ende des Quartals bekommen wir von Zimbalam die Berichte, wo unsere Lieder gestreamt bzw. gekauft worden sind. Es ist für uns total faszinierend zu sehen, wo man jetzt überall auf der Welt alter Lieder aus Parndorf hört. Dass man jetzt in Ecuador Parndorfer Rekrutenlieder streamt und auf den Philippinen Filmmusik von unserem neuen Album **Tamburizza**

Online erhältlich bei



Vor mehr als drei Jahren haben wir uns zum Ziel gesetzt, hundert unserer Lieblingslieder aufzunehmen. Dabei sind wir in Klangwelten vorgedrungen, die noch kein Tamburizza Orchester zuvor betreten hat. Das Ergebnis unserer Arbeit kann man nun auf drei Tonträgern hören. Das Album **kroatisch** ist der erste Teil der Trilogie und zeigt die musikalischen Wurzeln des Orchesters. Auf unserem Weg wurden wir von vielen wunderbaren Künstlern aus unterschiedlichsten Genres und unserem Tochtentechniker Georg Hrauda begleitet.

Gesang: BasBariTenori, Tome Janković, Christian Maszl-Kantner, Robert Maszl



Klassisch, im Sinne von auf dem zweiten Album Anfangsjahren des Orchesters kroatischen Liedguts beschä unzählige Lieder aus dem Be Notearchiv angesammelt. gehörte Melodien bei uns Ohne programmatische Sell dabei, wie die Tamburizza überwinden kann.

Gesang: BasBariTenori, C Janković, Robert Maszl, Joa Evert Sooster, **Saxophon:** C

Osebužno Cineastisch, lässt uns dann doch gelegentlich etwas schmunzeln.

Das zweite alte Album, bei dem wir uns für eine digitale Neuauflage entschieden haben, ist **Zollfrei**. Für dieses haben wir Lieder aus Kroatien "zollfrei" importiert und im uns eigenen Stil gecover. Diese Sammlung von Liedern, die die ursprünglichen Interpreten wie Miroslav Škoro, die Gazde, etc. bekannt und berühmt gemacht haben, erfreut sich großer Beliebtheit und wird fleißig gehört. Mehr über die neuen Alben kann man in der unteren Infobox erfahren! *MaC*



Wikimedia commons CC BY-SA 3.0



zeitlos, sind die Melodien unserer Trilogie. In den vor allem mit der Pflege des, haben wir mittlerweile reich Weltmusik in unserem Viele der Lieder sind gern Konzerten geworden. postbeschränkung zeigen wir Genre- und Sprachgrenzen

Die Traumfabrik Hollywood hat der Welt unvergessliche Melodien geschenkt, die sich tief in das kollektive Gedächtnis der Menschen eingepägt haben. Unzählige Stunden haben wir im Kino mit unseren Helden gelitten, gelacht und geweint. Diese Emotionen haben sich mit Bildern und Musik untrennbar verwoben. Nur ein paar Takte Musik reichen aus, um diese Gefühle wieder zu erwecken. Träumen Sie mit uns und folgen Sie uns auf eine **cineastische** Reise, getragen vom Klang der Tamburizza.

Christiane Costisella, Tomechim Moser, Patricia Nassy, Christian Sutrich

Gesang: BasBariTenori, Christiane Costisella, Annigret Gutdeutsch, Tome Janković, Robert Maszl, Patricia Nassy, Evert Sooster

You Tube

SHAZAM

Media Markt

SATURN



TIDAL
HIGH FIDELITY MUSIC STREAMING

7digital

MusikerInnen gesucht!

Für die nächsten Jahre haben wir viele neue Ideen und spannende musikalische Projekte geplant. Zur Verstärkung unseres Orchesters suchen wir daher angehende MusikerInnen. Aber auch ehemalige Mitglieder des Vereines sind herzlich willkommen! Bei Interesse oder Fragen kann man sich gerne auf Facebook, unter mail@tamburizza.at oder 0664/5649801 informieren. Wir freuen uns auf euch!

Tamburizza ist ein relativ einfach zu erlernendes, aber schwer zu meisterndes Instrument. Jive Maszl ist für die Ausbildung des Nachwuchses zuständig und verfügt über langjährige Erfahrung auf dem Gebiet. Voraussetzungen, um bei uns mitspielen gibt es keine. Sollte es Defizite beim Notenlesen etc. geben, werden diese während der Proben behoben. Das Einzige, das wir von unseren MusikerInnen erwarten ist, regelmäßig zweimal die Woche zu den Proben zu erscheinen und sich für Auftritte und Konzerte Zeit zu nehmen. Ähnlich wie beim Fußball können OrchestermusikerInnen nicht alleine trainieren oder üben. Die Gruppe muss sich kennen, musikalisch zusammenwachsen und sich ergänzen! *MaC*

Nachwuchsgruppe

Die erste Probe für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren findet am 5. September 2016 um 18 Uhr statt. Der Proberaum befindet sich in der Hauptstraße 44A, vis à vis von der Praxis von Frau Dr. Loidl. Ab diesem Termin wird zweimal wöchentlich, montags und donnerstags geprobt. Die Instrumente, Notenmaterial, etc. werden vom Verein zur Verfügung gestellt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt zu Beginn 15€ pro Monat.



Wir freuen uns auf euch!

Foto: MaJ

Ehemalige

Euch fehlt das Gefühl von Stahl auf den Fingerkuppen und der Nervenkitzel bei Konzerten? Eure Kinder sind froh, wenn ihr am Abend nicht mehr zu Hause seid? Dann würden wir uns über euch sehr freuen! Geprobt wird wie immer montags und donnerstags von 19:30 bis 21:30. Für die unter euch mit Aufholbedarf, werden wir gerne eine Lösung finden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15€ pro Jahr.



Zufriedene Gesichter am Ende der CD Präsentation in Bruck/Leitha.

Foto: TjP